



# Viele kulturelle Akzente gesetzt

Museums- und Kulturverein in Kirchberg blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück

**Auch 2011 hat der Museums- und Kulturverein wieder wichtige Beiträge zum kulturellen Leben in Kirchberg geleistet, wie der Rückblick aufs vergangene Arbeitsjahr bei der Hauptversammlung bewies.**

HARTMUT VOLK

**Kirchberg.** Der 149 Mitglieder starke Verein mache „gute Kulturarbeit mit wenig Geld“, lobte Bürgermeister Stefan Ohr, nachdem der Vorsitzende Friedrich König, Museumsleiterin Grete Gonser, Hartmut Heilmann als Leiter des Arbeitskreises Geologie sowie Helmut Klingler vom Arbeitskreis Stadtgeschichte ihre Berichte über die zurückliegen-

## Sonderausstellungen ziehen über 1400 Besucher an

den und neu geplanten Projekte vorgetragen hatten. Einen Arbeitsschwerpunkt bildeten 2011 die beiden großen Sonderausstellungen im Sandelschen Museum: „300 Jahre Kirchberger Apothekengeschichte“ sowie die Kirchberg-Bilder von Hermann Schäfer und Karl Schnizer in der Ausstellung „Kirchberg gemalt und fotografiert“ lockten über 1400 Besucher an.

Daneben gab es weitere kleine Sonderausstellungen, wie etwa den „Sandel-Salon“, der über das Leben des Museumsgründers Theodor Sandel informierte.

Neben weiteren Veranstaltungen wie Fachvorträgen und Exkursionen hat der Verein im neu renovierten Württemberger Hof damit begonnen, ein Schau-Depot mit ausgelagerten Museumsexponaten anzulegen. Mit Erfolg hat sich der Verein



MKV-Vorstandschäft und Bürgermeister Stefan Ohr freuen sich über die Bücherstiftung des früheren MKV-Vorsitzenden Hans-Dieter Haller (von links): dritter Vorsitzender Alexander Braun, Schriftführerin Karin Weigel-Meier, zweiter Vorsitzender Dietrich Gonser, erster Vorsitzender Friedrich König und Bürgermeister Stefan Ohr. Foto: Hartmut Volk

auch für die Erhaltung des ältesten Hauses in Lendsiedel aus dem 16. Jahrhundert eingesetzt, für das inzwischen ein örtlicher Käufer und Sanierer gefunden werden konnte (das HT berichtete).

Auch das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz: Seit letztem Jahr gibt es im 14tägigen Turnus einen MKV-Stammtisch.

Nach dem Bericht von Kassiererin Emma Rinas, der Kassenprüfer Herbert Kastner eine mustergültige Kassenführung bescheinigte, und der Entlastung des Vorstandes würdigte Friedrich König die Verdienste des früheren Vorstandsvorsitzen-

den Hans-Dieter Haller, der bei der Hauptversammlung verhindert war. Haller hat entscheidend bei der Neugestaltung des Museums mitgewirkt, von 2004 bis 2009 die Vereinsarbeit maßgeblich mitgeprägt und ist der Initiator und Herausgeber der „Kirchberger Hefte“.

Da er Kirchberg demnächst verlässt, hat er seine umfangreiche Hohenlohe-Bibliothek der Stadt vermacht und wertvolle Stücke seiner Sammlung, wie zum Beispiel die Wilselsche Hohenloher Reformationsgeschichte aus dem Jahr 1752, dem Verein günstig überlassen. Im Eingangsbereich des Museums wird

die Hallersche Bibliothek demnächst ihren Platz finden.

Als weitere Stiftung erhielt das Museum die historischen Apothekenexponate aus der Sammlung des früheren Schloss-Apothekers Martin Schimpf.

Momentan laufen die Vorbereitungen für die nächste Sonderausstellung „Starker Tobak“ auf Hochtour, die am 1. April eröffnet wird. Einen Höhepunkt im Vereinsjahr 2012 wird Anfang August die Exkursion nach St. Petersburg bilden, der Wirkungsstätte des aus Gaggstatt stammenden Universalgelehrten August Ludwig Schlözer.

## POLIZEIBERICHT

### Unachtsam überholt

**Rot am See.** Ein Renault und ein Opel sind am Montag gegen 13.10 Uhr zwischen Rot am See und Wallhausen zusammengestoßen. Auf der Bundesstraße 290 wollte der Renault-Fahrer einen Opel und einen Laster überholen. Gleichzeitig scherte die Opel-Fahrerin zum Überholen aus und stieß mit dem Renault zusammen. Der Schaden summiert sich auf einige Hundert Euro.

### Trotz Schaden geflüchtet

**Crailsheim.** Nachdem ein VW-Fahrer in einer Kurve zwischen Jagstheim und Onolzheim am vergangenen Montag um 14 Uhr zu weit links fuhr, streifte er einen entgegenkommenden Fiat. Obwohl einige Hundert Euro Schaden entstanden, hielt der VW-Fahrer nicht an. Das Kennzeichen ist der Polizei bekannt, die Ermittlungen dauern an.

### Laster gestreift

**Blaufelden.** Als eine Toyota-Fahrerin einen Laster am Montag um 5.45 Uhr auf der Bundesstraße 290 kurz nach Blaufelden überholte, übersah sie einen entgegenkommenden Laster und streifte ihn. Der Sachschaden adiiert sich auf einige Hundert Euro.

### Zeugen gesucht

**Blaufelden.** Die Polizei Crailsheim sucht unter Telefon 0 79 51 / 48 00 Zeugen, die Hinweise zu einer Straßenverkehrsgefährdung geben können, die sich am Montag um 14.30 Uhr ereignet hat. Ein Opel-Astra-Fahrer war auf der Bundesstraße 290 unterwegs, als ihm kurz nach Blaufelden ein weißer Laster entgegenkam, der gerade von einem VW Touran überholt wurde. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, musste der Opel-Fahrer eine Vollbremsung machen und auf den Grünstreifen ausweichen.

### Zu schnell gefahren

**Mainhardt.** Zwölf Autofahrer sind am Montagmittag auf der Bundesstraße 14 bei der Aschenhütte zu schnell unterwegs gewesen, als die Polizeibeamten dort kontrollierten. Erlaubt sind dort lediglich 70 Stundenkilometer.

### Autospiegel abgeschlagen

**Crailsheim.** Unbekannte schlugen in der Zeit zwischen Samstag und Montag den Außenspiegel eines Peugeots ab, der „In den Kistenwiesen“ parkte. Die Polizei in Crailsheim bittet unter Telefon 0 79 51 / 48 00 um Hinweise von Zeugen.

### Einbruch in Wohnhaus

**Schwäbisch Hall.** In ein Wohnhaus im Bonhoefferweg in Schwäbisch Hall sind zwischen Samstag und Montag Einbrecher eingedrungen und durchsuchten die Zimmer. Was sie erbeutet haben, ist noch unklar. Wer zur Tatzeit im Bereich des Bonhoefferwegs verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet hat, sollte sich bei der Polizei in Schwäbisch Hall, Telefon 07 91 / 40 00, melden.

### Taschendieb greift zu

**Schwäbisch Hall.** Ein Taschendieb hat am Montag zwischen 9 und 9.30 Uhr in einem Einkaufsmarkt im Steinbeißweg den Geldbeutel einer 63-jährigen Frau geklaut. Im Geldbeutel befanden sich Ausweispapiere, eine Scheckkarte und 30 Euro Bargeld. pol

## Lust und Frust mit der Bahn

Zwei Künstler lesen und singen in Langenburg – für ein Klavier

**Zu einer kleinen, aber feinen Benefizveranstaltung mit Karin Friedle-Unger und Günter Menz lud der Geschichts- und Kulturverein in die alte Schule Langenburg ein. Gesammelt wurde für ein Klavier.**

JULIA VOGELMANN

**Langenburg.** Der Geschichts- und Kulturverein Langenburg ist auf dem besten Wege, aus der alten Schule einen kulturellen Treffpunkt am Ort zu machen.

Erst entstand durch Spenden eine nagelneue Bücherei im Obergeschoss des Gebäudes, das seit Eröffnung im Mai letzten Jahres schon fast 300 Nutzer vorweisen kann, und im Laufe dieses Jahres soll auch noch das Stadtarchiv feierlich eröffnet werden, welches ebenfalls eine Heimat in dem sanierten Gebäude gefunden hat.

Doch nicht genug des ehrenamtlichen Engagements, nun soll auch noch ein Klavier angeschafft werden für die noch kommenden kulturellen Veranstaltungen.

Mit der Veranstaltung „Vorsicht an der Bahnsteigkante – Texte, Songs und Geschichten mit Karin Friedle-Unger und Günter Menz“ ist es den Künstlern gelungen, den Besuchern dieser Veranstaltung wieder ins Gedächtnis zu rücken, was der Mensch mit der Bahn alles verbindet, außer Verspätungen, überhöhte Preise und schlechte ländliche Infrastruktur.

Lustig kann so eine Eisenbahnfahrt sein, vergnüglich und abwechslungsreich, der Abschied von

der Heimat oder der Liebsten wehmütig und schmerzhaft. Doch gleichzeitig machen die beiden Künstler mit den Texten deutlich, wie nervenzehrend es sein kann, auf einen Zug zu warten, wie enttäuschend eine Ankunft sein kann, wenn der Erwartete nicht aussteigt und wie erlösend, wenn er es doch tut.

Sämtliche Facetten der Faszination, die Züge, Bahnhöfe und Fahrpläne auf den Menschen seit jeher ausüben, decken die beiden Künstler mit ihrem Programm ab, mal schräg, mal witzig, dann wieder melancholisch und auch ernsthaft.

Denn auch vor dem dunkelsten Kapitel der Geschichte der Bahn, der Judendeportation im Dritten Reich, schrecken Karin Friedle-Unger und Günter Menz nicht zurück. Doch selbst diesen Teil nimmt das Publikum auf, ohne dass er die Stimmung dauerhaft trüben würde, ver-

vollständig er doch den weit gespannten Bogen von Karl Valentin über Eckart von Hirschhausen bis hin zu Loriot.

Und in Loriot'scher Manier lässt sich der Abend auch beschreiben, an dem die Künstler mit Gesang, Humor und einer Prise Ernsthaftigkeit das Publikum zum Spenden animierten. Es war ernsthaft witzig – und wie Wilhelm Arnold Ruopp in seiner Dankesrede am Ende betonte – alles andere als langweilig.

Über 400 Euro zählten die Mitglieder des Vereins am Ende in ihrem Spendenkässchen und das Klavier, welches an diesem Abend der tollen Sängerin Karin Friedle-Unger ein treuer Begleiter war, wird damit zum hoffentlich festen Bestandteil der alten Schule.

Bleibt zu hoffen, dass der Geschichts- und Kulturverein Langenburg auch weiterhin solche kulturellen Bonbons aus dem Hut zaubert.



Karin Friedle-Unger und Günter Menz in Aktion.

Foto: Julia Vogelmann



Michael Stahl aus Bopfinger spricht beim Männervesper. Privatfoto

## Gegen Gewalt aktiv vorgehen

**Rot am See.** Männer sind am Freitag, 9. März, ab 19 Uhr zur ökumenischen Männervesper im evangelischen Gemeindehaus in Rot am See eingeladen.

Referent ist Michael Stahl aus Bopfinger mit dem Thema seines neuen Buches: „Ein Bodyguard im Auftrag des Königs“. Michael Stahl hatte eine schwere Kindheit und erlebte Gewalt und Mobbing in der Schule. Heute ist der 39-jährige Personenschützer und Fachlehrer für Selbstverteidigung.

Er war 2009 einer der „Werte Award“ Preisträger. Aus seinem Glauben bezieht er die Motivation, andere zu beschützen und Schwache – vor allem Kinder – stark zu machen. Er versucht den Opfern sowie den Tätern zu helfen. Inzwischen ist Michael Stahl Gewaltpräventionsberater und gibt auch Kurse in Heimen, Schulen und Gefängnissen. Er sagt: „Zufriedene Menschen schlagen sich nie.“ Als Personenschützer arbeitet er schon für Nena und Dirk Nowitzki. pm